



Foto: Weikino/Verleih

**Konditoren im Kino**  
Filmkritik zur Komödie  
„Love Sarah“ Seite 16

## DIE WIRTSCHAFTSZEITUNG FÜR DEN MITTELSTAND

Ausgabe 17 | 11. September 2020 | 72. Jahrgang | [www.dhz.net](http://www.dhz.net)

Verkaufte Auflage: 492.893 Exemplare (IVW II/2020) | Preis: 3,10 Euro

## Inspiration Handwerk

Welchen Wert hat das mit der Hand gefertigte Werk noch in unserer schnelllebigen und digitalen Welt? Dieser Frage geht die Sonderausstellung „Inspiration Handwerk“ nach, die im Japanischen Palais in Dresden zu sehen ist. Mehr als 100 Exponate aus den Schätzen der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden sind ausgestellt. Die Schau zeigt regionales, internationales, traditionelles und zeitgenössisches Handwerk. Dazu gehört der Blaudruck, die Weberei, eine Plattform für junge Handwerkskunst und eine Textilwerkstatt zum Upcycling von Kleidung. Ein Blickfang sind die 3.500 Kunstblumen der Manufaktur Heide Steyer (Foto). Meisterschülerin Theresa Rothe nutzt sie für ihre Arbeit „Verregnete Tage mit vereinzelttem Sonnenschein“. Dabei geht es ihr um das Ungleichgewicht zwischen der Wertschätzung einer handgefertigten Arbeit und der billig erhältlichen Replika von Großunternehmen. Die Ausstellung läuft bis zum 21. Februar 2021. Der Eintritt ist frei.



Foto: Staatliche Kunstsammlung Dresden

# Der Aufholprozess beginnt

Bundesregierung sieht Wirtschaft im Aufwind – Handwerksverband mahnt zur Vorsicht **VON KARIN BIRK**

Nach Einschätzung der Bundesregierung fällt der Einbruch der Wirtschaft weniger stark aus als befürchtet. Der Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZDH) sieht jedoch keinen Grund zur Entwarnung: „Ohne Zweifel ist es eine gute und erfreuliche Nachricht, dass der Wirtschaftseinbruch durch Corona offenbar nicht so schlimm ausfallen wird wie zunächst befürchtet und dass die deutsche Wirtschaft wieder Tritt zu fassen scheint. Über den Berg sind wir aber noch längst nicht“, sagte Generalsekretär Holger Schwannecke.

Der Aufholprozess hat nach seinen Worten zwar begonnen. Noch immer gebe es aber innerhalb und außerhalb des Handwerks Betriebe, die schwer unter den Folgen der Maßnahmen

zur Pandemie-Bekämpfung zu leiden hätten. „Es ist nach wie vor Vorsicht geboten und ein politisches Handeln erforderlich, das sich an den Pandemie-Entwicklungen orientiert und das zum Ziel hat, einen erneuten flächendeckenden Lockdown unbedingt zu vermeiden“, betonte er.

Bundeswirtschaftsminister Peter Altmaier (CDU) gibt sich unterdessen optimistisch: „Ich bin überzeugt, dass es uns gelingen wird, die angestiegenen Infektionszahlen wieder zu senken, ohne dass dafür ein Shutdown der Wirtschaft notwendig sein wird“, sagte er bei der Vorstellung der jüngsten Konjunkturzahlen. Sorge bereiten ihm aber die weltwirtschaftliche Entwicklung und die hohen Infektionszahlen in anderen Ländern. Der deutsche Export werde

2020 um 12,1 Prozent zurückgehen und sich erst 2021 mit einem Plus von 8,8 Prozent wieder erholen. Die Binnennachfrage werde dieses Jahr um 3,6 Prozent zurückgehen und 2021 um den gleichen Betrag steigen.

Insgesamt geht der Aufschwung nach dem Lockdown im Frühjahr nach seinen Worten „schneller und dynamischer vonstatten als wir es gehofft hatten“. Das Bruttoinlandsprodukt werde 2020 statt um 6,3 Prozent wie noch im Frühjahr prognostiziert nur um 5,8 Prozent zurückgehen. Für 2021 rechnet er mit einem Wachstum von 4,4 Prozent. Dies sei etwas weniger als ursprünglich gedacht, was daran liege, dass der Aufschwung stärker als erwartet in dieses Jahr falle. Das Vorkrisenniveau werde 2022 erreicht.

Der einsetzende Aufholprozess unterstreicht nach Ansicht Altmaiers die Widerstandskraft der Unternehmen und ihrer Mitarbeiter. Hinzu kämen der von der Politik veranlasste Schutzschirm und das Konjunkturpaket in Höhe von insgesamt mehr als einer Billion Euro. Darunter auch Überbrückungshilfen für Unternehmen. Wie der Minister betonte, liegen derzeit mehr als 50.000 Anträge vor. Er rechnet damit, dass sich die Zahl noch erhöhen werde. Dies gilt umso mehr, da sich die Spitzen der Koalition auf ihre Verlängerung bis zum Jahresende verständigt haben. Unterdessen verwies Bundesarbeitsminister Hubertus Heil (SPD) auf eine langsame Stabilisierung des Arbeitsmarktes. Die Zahl der Arbeitslosen liege derzeit knapp unter drei Millionen.

Dies sei vor allem auf die Regelungen zur Kurzarbeit zurückzuführen. Im Juni seien rund 5,4 Millionen Menschen in Kurzarbeit gewesen, nach rund sechs Millionen im Mai. Im Jahreschnitt rechnet er mit 2,5 Millionen. Heil verwies auch auf die jüngst beschlossene Verlängerung des Kurzarbeitergeldes bis Ende 2021. ZDH-Generalsekretär Holger Schwannecke befürwortete die Verlängerung des Überbrückungsinstrumentariums und rief zu umsichtigem Handeln auf. „Alle politischen Maßnahmen nützen jedoch nichts, wenn sich nicht alle an die nötigen Abstands- und Hygieneregeln halten und damit ihren Beitrag leisten, um die Ausbreitung des Virus zu unterbinden und einen erneuten Lockdown zu verhindern.“

Seite 2 und 3

## Einblick in den Azubi-Alltag

Wenzel Penk ist einer von 14 Azubis, die seit Mitte Juli im sozialen Netzwerk Instagram für die duale Ausbildung trommeln. Auf dem Kanal „team.azubi“ der Industrie- und Handelskammer Halle-Desau sowie der Handwerkskammer Halle zeigen sie, was sie konkret in ihrer Ausbildung lernen. „Mit ‚team.azubi‘ möchten wir junge Leute da erreichen, wo sie sich tummeln, und zeigen, wie spannend die verschiedenen Ausbildungsberufe sind“, sagt Dirk Neumann, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Halle.

Auf Instagram beantworten die Azubis auch die Frage, warum sie sich gerade für ihre Ausbildung entschieden haben. „Im Urlaub habe ich mit meinen Eltern viele Burgen und Kirchen besucht, die noch nach Jahrhunderten stehen. Ich möchte auch etwas für die Ewigkeit schaffen“, sagt Wenzel, der bei der Bauhütte Naumburg den Beruf des Steinmetzes und Steinbildhauers lernt. Auf Instagram berichtet der 18-Jährige von der Arbeit am Naumburger Dom. **aw**

[www.instagram.com/team.azubi](http://www.instagram.com/team.azubi)



Azubi Wenzel Penk trägt an der Außenfassade des Naumburger Doms Steinersatzmasse auf.

Foto: HWK Halle/Anja Worm

ANZEIGE

Rund um gut versichert.

Infos unter [www.signal-iduna.de](http://www.signal-iduna.de)

SIGNAL IDUNA  
gut zu wissen

## QUERGEDACHT

### Baumtelefon 2.0

Not macht bekanntlich erfinderrisch. Ganz schön in der Klemme befinden sich im Angesicht der Corona-Krise auch Millionen von Arbeitern in den USA. Fahrer des Versandhändlers Amazon sind nun auf einen schlaun Einfall gekommen, wie sie ihre Not etwas lindern können. Der neue Trend heißt unter Insidern „Baumtelefon 2.0“. Dabei werden die eigenen Smartphones in den Bäumen rund um die Amazon-Versandstationen und -Supermärkte deponiert. Inzwischen ist es fast so bunt wie an Weihnachten: Ganze Straßenzüge sind mit den Telefonen geschmückt. Das intelligente Versandsystem von Amazon bevorzugt nämlich jene Kuriere, die sich in der Nähe der Standorte aufhalten. Die einfache Rechnung lautet: Je schneller das Paket die Versandstation verlässt, desto schneller ist es auch beim Kunden. Damit die Fahrer nun nicht stundenlang vor den Stationen Däumchen drehen müssen, wird die Anfrage von Amazon einfach auf ein zweites Smartphone weitergeleitet. So können die Fahrer die Wartezeit sinnvoll nutzen, einkaufen gehen oder es sich einfach mit Kollegen auf der Parkbank gemütlich machen. Eigentlich ein netter Trick. Blöd nur, dass ihn jetzt jeder kennt. Die Aktion dürfte Amazon-Boss Jeff Bezos wohl ganz schön auf die Palme, äh, den Baum bringen. Zudem dürfte es nicht lange dauern, bis sich eifrige Diebe die Handys schnappen. Für die Neuanschaffung müssen die Kuriere wohl noch mehr Fahrten machen als vorher. Oder sie nehmen einfach das Zweithandy. **sg**

## ONLINE



Foto: lovelyday12 - stock.adobe.com

### 12 clevere Tipps für mehr Nachhaltigkeit im Betrieb

Leere Kartons verschenken oder Elektrogeräte reparieren - eine Friseurmeisterin gibt Tipps.

Link [www.dhz.net/nachhaltig](http://www.dhz.net/nachhaltig)



4 191078 703101 17



# HANDWERKSKAMMER HALLE (SAALE)

## „Jeder Unternehmer trägt eine Verantwortung“

Muss ich die Corona-Soforthilfe zurückzahlen? Diese Frage stellen sich gerade einige Betriebe. Im Gespräch mit der DHZ gibt Marc Melzer, Geschäftsleiter der Investitionsbank Sachsen-Anhalt, Auskunft über die Verteilung der bisher bewilligten Gelder und weist auf deren korrekte Verwendung hin **INTERVIEW YVONNE BACHMANN**

**Herr Melzer, bis zum 31. Mai 2020 konnte bei der Investitionsbank Sachsen-Anhalt (IB) ein Antrag auf Corona-Soforthilfe gestellt werden. Wie viele Unternehmen in unserem Bundesland haben diese Möglichkeit genutzt?**

Abzüglich doppelter und unvollständiger Anträge, die an Kunden zurückgesandt wurden, hat die IB laut aktuellem Stand rund 39.100 Anträge weiterbearbeitet. Davon wurden rund 37.000 bewilligt. Das entspricht einem Volumen von rund 288 Millionen Euro.

**Welche Betriebe haben am häufigsten Soforthilfe beantragt?**

Eine spezifische Aussage zu den handwerklichen Betrieben in Sachsen-Anhalt können wir leider nicht tätigen. Zu den Branchen, denen am häufigsten eine Soforthilfe bewilligt wurde, gehört mit 14 Prozent der Bereich Gastgewerbe, Beherbergung und Gastronomie. Fast ebenso viel, 13 Prozent, entfielen auf den Handel. Neun Prozent der bewilligten Soforthilfen erhielten Unternehmen aus dem Baugewerbe, fünf Prozent entfielen auf das Gesundheits- und Sozialwesen. 40 Prozent, also rund 100 Millionen Euro der bewilligten Gelder, entfielen auf sonstige, nicht spezifizierte Dienstleistungen. Dabei handelt es sich beispielsweise um allgemeine Gebäudereinigung, allgemeine Sekretariats- und Schreibdienste, Architektur- und Ingenieurbüros, Ateliers für Textil, Schmuck, Grafik u. ä. Design, Bestattungsinstitute und das Bestattungswesen. Grundsätzlich verteilen sich die bewilligten Anträge auf Soforthilfe – auf alle Berufsbereiche bezogen –



Marc Melzer ist Geschäftsleiter der Investitionsbank Sachsen-Anhalt. Foto: Investitionsbank Sachsen-Anhalt

vorrangig auf kleine Unternehmen. Allein 84 Prozent des bewilligten Gesamtbetrags entfielen auf Betriebe mit bis zu fünf Beschäftigten. Auf größere Unternehmen mit 26 bis zu 50 Beschäftigten entfielen gerade einmal zwei Prozent der Soforthilfen.

**Gab es in Sachsen-Anhalt lokale Schwerpunkte?**

Die fünf Regionen mit dem größten Anteil an bewilligten Anträgen sind in dieser Reihenfolge Magdeburg, Halle, der Harz, der Salzlandkreis und der Burgenlandkreis.

**Inzwischen zeigt sich, dass nicht alle Unternehmen, die Soforthilfen in Anspruch genommen haben, dazu berechtigt sind, die gesamte**

**Summe zu behalten. Wann ist das der Fall, und wie sollte eine Rückzahlung erfolgen?**

Die Investitionsbank Sachsen-Anhalt ist dazu aufgefordert, stichprobenartig und zeitnah Verwendungsnachweise einzuholen. Unternehmen, die eine Corona-Soforthilfe erhalten haben, sollten also in der Lage sein, die zweckmäßige Verwendung der Mittel nachzuweisen, wenn die Investitionsbank als Bewilligungsbehörde diese anfordert. Eine unaufgeforderte Einreichung von Belegen ist nicht erforderlich. Allerdings trägt jeder Unternehmer eine Verantwortung dafür, dass die Soforthilfe korrekt eingesetzt wird. Dies hat er auch versichert. Die Investitionsbank Sachsen-Anhalt ist wiederum dazu

verpflichtet, dafür Sorge zu tragen, dass u. a. die Steuergelder korrekt verwendet werden. Hat ein Unternehmer also selbst eine Überkompensation der Gelder festgestellt, sollte er Kontakt zur IB aufnehmen.

**Die Investitionsbank gewährt nicht nur Soforthilfen. Wie steht es im Moment um die Bearbeitung anderer Förderanträge?**

Vorrangig wurde bei der Investitionsbank die Corona-Soforthilfe bearbeitet. Hier galt es, den wirtschaftlich von Covid 19 Betroffenen schnell und möglichst unkompliziert zu helfen, um die Liquidität unserer Kunden zu erhalten. Die Bearbeitung der anderen Programme wurde unter Berücksichtigung der Prioritäten parallel fortgeführt. Dafür haben wir zusätzlich Kapazitäten für die Abarbeitung der laufenden Programme bereitgestellt.

**Welches Fazit ziehen Sie aus den vergangenen Monaten für die IB und wie bereiten Sie sich auf die kommende Zeit vor?**

Die Corona-Soforthilfe ist die größte Liquiditätshilfe ihrer Art. Wir haben diese im Auftrag des Ministeriums für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung innerhalb kürzester Zeit umgesetzt. Die IB hat ein neues Programm und neue Prozesse entwickelt sowie die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter geschult. Dabei waren wir als IB selbst, genau wie jede Einrichtung und jedes Unternehmen im Land, von den Folgen durch Covid 19 betroffen. Die Umsetzung war für uns alle eine große Herausforderung, der wir uns gestellt haben. Unser Dank gilt hierbei insbesondere auch

den Kammern im Land. Der Austausch und die Unterstützung waren für uns in der Abarbeitung der rund 39.100 Anträge sehr wertvoll. Darüber hinaus danken wir auch den Mitarbeitern aus dem Wirtschaftsministerium, Umweltministerium sowie dem Landesrechnungshof und der Landtagsverwaltung, die uns zeitweise in der Abarbeitung der Antragsflut unterstützt haben. Sicher gab es zu Beginn Herausforderungen zu bewältigen, aber wir haben dann richtig Fahrt aufgenommen. Krisenbewältigung gehört zu einer Förderbank genauso wie das erfolgreiche

**„Bisher wurden rund 37.000 Anträge auf Corona-Soforthilfe bewilligt – mit einem Volumen von rund 288 Millionen Euro.“**

**Marc Melzer**  
Geschäftsleiter der Investitionsbank Sachsen-Anhalt

Umsetzen der Förderpolitik und die effiziente Verteilung von Mitteln aus den Fördertöpfen. Das bedeutet aber auch ein stetiges Arbeiten und Verbessern der eigenen Leistungen. Künftig geht es um eine vereinfachte Antragstellung, weniger Bürokratie, schlankere Prozesse und eine digitale Nutzung – z.B. mit einer Online-Antragstellung oder einem digitalen Statusablauf über den gesamten Förderprozess. An dieser Bündelung der Schnittstellen und Digitalisierung arbeiten wir. Kundennähe ist für uns fundamental wichtig.

### DAS IST MEINE MEINUNG

## Ein kleiner Erfolg für die Zukunft des Handwerks

Für die Schüler in unserem Bundesland begann formal am 1. August das neue Schuljahr. Fast ein jeder, mit dem ich spreche, hofft auf einen regulären Verlauf des Unterrichtsgeschehens nach den Ferien. Denn auch wenn „Homeschooling“ Wissenslücken füllen kann, fehlen die soziale Interaktion und der Austausch untereinander. Zudem sind alle jene Dinge, welche Schule nebenher noch leistet, in den Krisenzeiten ebenso entfallen. Ich nenne da vor allem die Berufsorientierung, die dringend gebraucht wird.

Eine kleine Hilfe für die Betriebe des Handwerks war das Schülerferienpraktikum, welches seit dem Beginn der Sommerferien erstmalig möglich war. Unterstützt von der Landesregierung Sachsen-Anhalt konnten Schüler Praktika in Handwerksbetrieben absolvieren und dafür ein kleines Entgelt erhalten. Die organisatorische Abwicklung für das gesamte Land übernimmt die Handwerkskammer Halle. Natürlich verursacht das einen Mehraufwand in unserem Haus, aber dieser ist aus meiner Sicht



**Dirk Neumann**  
Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Halle (Saale)  
Foto: HWK Halle (Saale)

mehr als gerechtfertigt. Denn nur, wenn es uns gemeinsam gelingt, junge Menschen an die vielfältigen Möglichkeiten und die Vielseitigkeit der handwerklichen Ausbildungsberufe heranzuführen, werden wir in Zukunft ausreichend Lehrlinge haben.

Nach den Ferien ist vor den Ferien. Ich bitte Sie, diese bundeseinmalige Chance zu nutzen und auch in den Oktoberferien Praktika in Ihren Betrieben zu ermöglichen. Denn Praktika bereiten Ausbildung vor und sichern ein Stück weit die Zukunft des Handwerks.

Informationen zur Praktikumsprämie unter [www.hwkhalle.de/praktikum](http://www.hwkhalle.de/praktikum)

## Frauen netzwerken anders

Engagierte Unternehmerinnen treffen sich auf der REGIA in Wörlitz

Einmal im Jahr kommen Unternehmerinnen aus Sachsen-Anhalt zu einer zweitägigen Konferenz zusammen – der REGIA. Unter dem Motto „Frauen. netzwerken. anders“ findet diese am 9. und 10. Oktober bereits zum sechsten Mal statt, in diesem Jahr im Hotel „Zum Stein“ in Wörlitz.

„Als Frau in einer Führungsposition oder als mithelfende Ehefrau besetzen wir eine bedeutende Rolle an unserem Standort, in unserer Region“, sagt Ruth Schulze, Geschäftsführerin einer Dessauer Werbeagentur und eine der REGIA-Organisatorinnen. „Da ist es wichtig, in ein Netzwerk eingebunden zu sein und eine Plattform zu haben, um sich austauschen zu können; auch Rat und Hilfe zu finden und von den Erfahrungen anderer Unternehmerinnen zu profitieren.“

Passend zum diesjährigen Motto werden auf der Veranstaltung u.a. die Themen nachhaltige Unternehmensentwicklung, Digitalisierung, Netzwerken, unternehmerischer Erfolg und Selbstwahrnehmung aufgegriffen. Das Programm umfasst neben Fachvorträgen auch ein Kennenlernen zahlreicher Frauen-, Branchen-



Teilnehmerinnen der REGIA 2019.

Foto: REGIA

und Regionalnetzwerke. Auf einer begleitenden Messe können die Teilnehmerinnen ihre Unternehmen vorstellen.

Die Konferenz ist der passende Ort für Frauen, die Kontakte zu gleichgesinnten Unternehmerinnen, Selbstständigen, Frauen in Führungspositionen oder mitwirkenden Ehefrauen

aus allen Wirtschaftsbereichen und freien Berufen knüpfen und sich mit ihnen austauschen wollen.

Das Veranstaltungsprogramm, ein Anmeldeformular sowie allgemeine Informationen zum Verein REGIA finden interessierte Frauen im Internet unter [www.regia-unternehmerinnen-konferenz.de](http://www.regia-unternehmerinnen-konferenz.de)

### HWK HALLE INFORMIERT

#### Berater vor Ort

Die Handwerkskammer Halle bittet um telefonische Voranmeldung, um Wartezeiten zu vermeiden.

**Bernburg:** Elke Kolb, donnerstags 9–15 Uhr, Kreishandwerkerschaft, Karlsplatz 34, Anmeldung: Tel. 0345/2999-224.

**Bitterfeld-Wolfen:** Elke Kolb, nach telefonischer Absprache, Anmeldung: Tel. 0345/2999-224.

**Dessau-Roßlau:** Elke Kolb, dienstags 9–15 Uhr, Büro der Wirtschaftsförderung, Albrechtstr. 127, Anmeldung: Tel. 0345/2999-224.

**Lutherstadt Eisleben:** Antje Leuoth, mittwochs 8–14 Uhr, Beratungsbüro Kreishandwerkerschaft, Nicolaistr. 29, Anmeldung: Tel. 0345/2999-223.

**Lutherstadt Wittenberg:** Bernd Linge, donnerstags 9–15 Uhr, Kreishandwerkerschaft Landkreis Wittenberg, Collegienstraße 53a, 06886 Lutherstadt Wittenberg, Anmeldung: Tel. 0170/9109936.

**Jessen:** Bernd Linge, nach telefonischer Absprache, Anmeldung: Tel. 0170/9109936.

**Merseburg:** Michael Hirsch, nach Bedarf und telefonischer Absprache, MITZ, Fritz-Haber-Str. 9, 06217 Merseburg, Anmeldung: Tel. 0345/2999-256.

**Naumburg:** Michael Hirsch, donnerstags 9–15 Uhr, Wirtschaftsamt des Burgenlandkreises, Bahnhofstraße 48, Zimmer 204, nur nach Anmeldung: Tel. 0345/2999-256.

**Querfurt:** Bernd Linge, nach telefonischer Absprache, Beratungsraum Kreishandwerkerschaft, Döcklitzer Tor 5, Anmeldung: Tel. 0170/9109936.

**Weißenfels:** Michael Hirsch, mittwochs 9–15 Uhr, Am Stadtpark 6, Büro 11, nur nach Anmeldung: Tel. 0345/2999-256.

**Zeitz:** Michael Hirsch, nach telefonischer Absprache, Rathaus, Vorzimmer Friedenssaal, Anmeldung: Tel. 0345/2999-256.

**Zerbst:** Elke Kolb, nach telefonischer Absprache, Kreishandwerkerschaft Anhalt-Bitterfeld, Zweigstelle, Breite 20, Anmeldung: Tel. 0345/2999-224.

**Halle (Saale) – Handwerkskammer:** montags, dienstags und donnerstags zu den üblichen Geschäftszeiten, Anmeldung: Tel. 0345/2999-223.

**Beratungen zu Rechtsthemen** finden donnerstags von 13.30 bis 16.30 Uhr in Eisleben sowie auf Anfrage in Dessau-Roßlau und Weißenfels statt. Anmeldung: Tel. 0345/2999-105.

### ZIMMERER-NATIONALTEAM

#### Nachwuchs gesucht

Beim „Zimmerer Contest“ vom 12. bis 16. Oktober im bayerischen Ansbach können sich Talente bis 20 Jahre für den neuen Kader der Nationalmannschaft qualifizieren, die bei der Weltmeisterschaft 2021 in Shanghai antritt.

Bewerbung bis 15. September unter: [www.zimmerer-nationalmannschaft.de](http://www.zimmerer-nationalmannschaft.de)

### IMPRESSUM

**Handwerkskammer Halle (Saale)**

Handwerkskammer Halle (Saale)  
Gräfestraße 24, 06110 Halle  
Tel. 0345/2999-0  
Fax 0345/2999-200  
[www.hwkhalle.de](http://www.hwkhalle.de)  
[info@hwkhalle.de](mailto:info@hwkhalle.de)

Verantwortlich: Hauptgeschäftsführer Dirk Neumann



# Ehre, wem Ehre gebührt

Die Vollversammlung hat eine Änderung der Ehrenordnung der Handwerkskammer Halle bestätigt. Die DHZ sprach mit Mitarbeiterin Heidemarie Haberland, die künftig auch Urkunden für Handwerker im Ehrenamt anfertigen lassen wird

**Frau Haberland, zu Ihrem Verantwortungsbereich gehört es unter anderem, die Senioren des Handwerks für Ehrungen vorzuschlagen bzw. zu erfassen ...**

Wir ehren nicht nur Senioren, sondern alle langjährigen Handwerksmeister mit Silbernen, Goldenen und Diamantenen Meisterbriefen. Beim Silbernen Meisterbrief geschieht das zum Beispiel zum 25-jährigen Meisterjubiläum. Das sind jetzt jene ehemaligen Handwerksmeisterschüler, die in den ersten Meisterklassen nach der Deutschen Einheit saßen. Allerdings gibt es keinen Automatismus. Jubiläumsurkunden werden auf Antrag ausgereicht. Das erfolgt zumeist im Betrieb oder bei Veranstaltungen der Innungen oder der Handwerkskammer. Bei den Senioren mit fünf oder sechs Jahrzehnten Handwerksmeisterschaft organisieren wir eine Altmeisterfeier, die im März dieses Jahres wegen der Eindämmungsmaßnahmen leider nicht stattfinden konnte.

**Was ist mit den Urkunden der „Altmeister“ passiert?**

Diese gehen nicht verloren. Einige Senioren, die es sich wünschten, haben ihre Ehrungen bereits erhalten. Und wir hoffen, dass es uns die Corona-Regeln ermöglichen, eine Ehrung für alle noch in diesem Jahr vornehmen zu können. Ich möchte die Chance nutzen, für die Ehrung im Jahre 2021 aufzurufen: Für die Ehrung unserer langjährigen Handwerksmeister, welche im Jahre 1971 bzw. 1961 ihre Handwerksmeisterprüfungen abgelegt haben, bitten wir um die Nominierung. Angesprochen sind Innungen, Kreishandwerkerschaften, Verbände sowie Unterneh-



Kennt sich mit Urkunden aus: Heidemarie Haberland ist bei der Handwerkskammer im Fachbereich Kundenkommunikation tätig. Seit vielen Jahren nimmt sie Nominierungen entgegen und organisiert die Ehrungen.

Foto: HWK Halle/ Yvonne Bachmann

men, Familienangehörige, Freunde und Bekannte sowie die Handwerksmeister selbst.

**Es gibt noch weitere Ehrungen, die die Handwerkskammer vornehmen kann. Welche sind das?**

Wir würdigen beispielsweise jene, die sich für das Handwerk und seine Organisation einsetzen. So können

eine Ehrenurkunde oder ein Ehrenmeisterbrief für besondere Verdienste verliehen werden. Die Vollversammlung hat zudem gerade für Handwerkerinnen und Handwerker, welche sich im Ehrenamt in den Organisationen des Handwerks für die Belange ihres Berufsstandes verdient gemacht haben, noch eine Urkunde für „Verdiente Ehren-

amtsträger“ beschlossen. Wir möchten so ein Zeichen setzen, dass das Engagement im Ehrenamt Anerkennung findet. Letztlich würdigen wir auch Handwerksbetriebe, welche Jubiläen begehen. Da gibt es Traditionsbetriebe, die auf eine lange Unternehmensgeschichte zurückblicken können und das Handwerk seit Generationen stärken. Es gibt aber

auch Unternehmer, die eine lange Karriere als Selbständiger nachweisen. Auch dieses gilt es zu würdigen.

**Wie erreicht man Sie bei Fragen oder Anliegen?**

Am besten ist es, mich anzurufen unter der Nummer 0345/2999-170 oder mir eine E-Mail zu schreiben an [hhaberland@hwkhalle.de](mailto:hhaberland@hwkhalle.de).

## Meisterin würdigt Meisterin

Friseurin Birgit Urban aus Weißenfels überreicht Urkunde an Angestellte

Wer 25 Jahre im Besitz seiner Meisterurkunde ist, kann auf Antrag mit dem Silbernen Meisterbrief der Handwerkskammer Halle geehrt werden. Kürzlich erhielt Petra Schulze aus Weißenfels diese Anerkennung. Sie ist seit 1995 Friseurmeisterin.

Das Besondere an dieser Ehrung: Sie erhielt die Urkunde der Handwerkskammer Halle aus den Händen ihrer Chefin, Friseurmeisterin Birgit Urban aus Weißenfels, die diese „konspirativ“ in der Handwerkskammer bestellt hatte. Die beiden gestandenen Friseurmeisterinnen kennen

sich schon aus ihrer Lehrzeit Ende der 1970er-Jahre. Nach der deutschen Wiedervereinigung absolvierten sie zusammen die Meisterschule. Dann trennten sich ihre Wege. Während Urban den Sprung in die Selbstständigkeit wagte, arbeitete Schulze als fachliche Betriebsleiterin in einem anderen Weißenfelser Friseurunternehmen.

Im Jahr 2015 wechselte sie in den Salon Urban. Mit ihrem Team, zu dem Nicole Wolf-Söhner, Corinna Huhndorf, Carmen Krisch, Doreen Behler und Sandy Scherer gehören, arbeitet Urban zum Teil seit der

Salongründung Anfang 1990 zusammen.

„In den letzten Jahren haben sich die Gewohnheiten der Kunden verändert. Kamen viele früher wöchentlich oder alle zwei Wochen, sind die Abstände gewachsen“ so Schulze. Beide Meisterinnen sind sich sicher, dass der Salon die Folgen der Corona-Einschränkungen dank treuer Stammkunden überwinden wird. Auch die inzwischen zweite Straßenaustelle innerhalb weniger Jahre vor der Haustür wird vorübergehen. Beide Frauen blicken optimistisch in die Zukunft. **lk**



Funktionieren als Team: Birgit Urban, Nicole Wolf-Söhner und Petra Schulze (v.l.).

Foto: HWK Halle/Jens Schumann

## Mindestvergütung für Azubis im Faktencheck

Einige Lehrstellen im Bezirk sind noch unbesetzt. Wichtige Informationen für Betriebe, die noch Azubis einstellen wollen

**Für welche Vertragsverhältnisse gilt die gesetzliche Mindestausbildungsvergütung?**

Die nach § 17 BBiG vorgeschriebenen gesetzlichen Ausbildungsvergütungshöhen gelten für alle ab dem 1. Januar 2020 neu abgeschlossenen Berufsausbildungsverträge. Sie trifft nicht zu, wenn ein neuer Ausbildungsvertrag abgeschlossen wird, weil der Auszubildende den Ausbildungsplatz wechselt.

**Kann von der gesetzlichen Mindestausbildungsvergütung „nach unten“ durch einen Tarifvertrag abgewichen werden?**

Ist der Auszubildende an einen einschlägigen Branchen-(Ausbildungs-) Tarifvertrag gebunden und sieht dieser Ausbildungsvergütungshöhen unterhalb der Mindestvergütung vor, ist die Vergütung auch dann noch angemessen im Sinne des § 17 Abs. 2 BBiG, wenn der Auszubildende die geringere tarifliche Vergütung zahlt. Der Gesetzgeber hat hier einen absoluten Tarifvorrang geregelt.

**Kann auch durch eine Tarifempfehlung von der gesetzlichen Mindestausbildungsvergütung „nach unten“ abgewichen werden?**

Durch eine bloße Tarifempfehlung, die im Regelfall von nur einer Tarifvertragspartei abgegeben wird (zumeist die Arbeitgeberseite), kann nicht von der gesetzlichen Mindestausbildungsvergütungshöhe „nach unten“ abgewichen werden.

**Ist die Ausbildungsvergütung immer angemessen, wenn sie oberhalb der Mindestausbildungsvergütung liegt (20-Prozent-Regelung nach § 17 Abs. 4 BBiG)?**

Nein, das Überschreiten der Mindestvergütung bedeutet nicht automatisch eine angemessene Vergütung des Auszubildenden. Die tatsächlich gezahlte Ausbildungsvergütung muss sich vielmehr wie bisher an den bestehenden tarifvertraglichen Vergütungsregelungen in der jeweiligen Branche orientieren.

**Welche Optionen hat die Handwerkskammer bei der Prüfung der Angemessenheit der Mindestausbildungsvergütung?**

Bei der Eintragung des Berufsausbildungsvertrages in die Lehrlingsrolle obliegt der Handwerkskammer die Pflicht zur Prüfung der Angemessenheit der festgelegten Ausbildungsvergütungshöhen. Der Ausbildungsvertrag darf nur eingetragen werden, wenn die gesetzlichen Vorschriften des § 17 BBiG eingehalten werden. Die Kammer erfüllt mit der Überprüfung der Gesetzeskonformität von Ausbildungsverhältnissen eine öffentlich-rechtliche Aufgabe (vgl. § 29 HwO).

Ein Infoblatt zur Mindestausbildungsvergütung finden Sie unter [www.hwkhalle.de/mindestausbildungsverguetung](http://www.hwkhalle.de/mindestausbildungsverguetung). Ansprechpartner in der HWK Halle: Team Ausbildungsberatung, Tel. 0345/2999-210 und -211, E-Mail: [ausbildungsberatung@hwkhalle.de](mailto:ausbildungsberatung@hwkhalle.de)

### HWK HALLE INFORMIERT

#### Unternehmensbörse

▪ Metallbauunternehmen sucht altershalber einen Nachfolger. Bei dem Unternehmen handelt es sich um eine seit mehr als 30 Jahren bestehende klassische Bau-schlosserei. Gefertigt werden Treppen, Zäune, Geländer, Balkone, in Stahl und Edelstahl. Das Unternehmen ist im Besitz des Schweiß-Eignungsnachweises nach DIN ISO 1090/2. Es befindet sich in ländlicher Region und wird mit Grundstück und Produktionshalle übergeben. Günstige Verkehrsanbindung an Autobahn vorhanden. Die Übergabe kann sofort oder nach Vereinbarung erfolgen.

**Chiffre-Nr.: A 578**

▪ Eine langjährig bestehende, gut laufende Tischlerei in der Region Dessau/Roßlau wird altershalber abgegeben. Das Unternehmen besteht seit 25 Jahren am Markt und besitzt einen festen Kundstamm. Es verfügt über gut geschultes Personal. Die zehn Mitarbeiter können übernommen werden. Der Betrieb wird mit komplettem Maschinenpark, inklusive Fuhrpark und Immobilie, übergeben.

**Chiffre-Nr.: A 581**

▪ Kleines, renommiertes Bauunternehmen aus dem Landkreis Mansfeld-Südharz sucht altersbedingt einen Nachfolger. Es ist langjährig am Markt aktiv und arbeitet mit den gut qualifizierten Mitarbeitern überwiegend regional. Für einen Existenzgründer ist es eine gute Startmöglichkeit. Zum Verkauf stehen die maschinelle Ausrüstung, Fahrzeuge und ein gewachsener Kundstamm. **Chiffre-Nr.: A 644**

▪ Gesucht wird aus Altersgründen ein Nachfolger für einen Hausmeisterservice, Gebäudereiniger in Halle. In mehr als 20 Jahren wurde ein stabiler Kundstamm aufgebaut. Dieser wird von engagierten Mitarbeitern betreut. Es gibt einen festen Bürostandort. Verkauft werden die Fahrzeuge, die Arbeitsmaterialien und der Kundstamm.

**Chiffre-Nr.: A 645**

▪ Unternehmer im Metallhandwerk sucht zur Erweiterung ein Unternehmen mit Planungs- u./o., Fertigungs- u./o. Montage- und Serviceleistungen in den Bereichen der Energieversorgung, Elektromobilität oder für Ingenieurbauten. **Chiffre-Nr.: N 126**

**Ansprechpartnerin** bei der Handwerkskammer Halle: Antje Leuth, Tel. 0345/2999-223, E-Mail: [aleuth@hwkhalle.de](mailto:aleuth@hwkhalle.de), weitere Inserate: [www.next-change.org](http://www.next-change.org)

### WEITERBILDUNG

#### Kurse des BTZ der HWK Halle

##### Meisterkurse Teil 1 und 2

- Elektrotechniker: 22.02.2021–28.01.2022
- Friseur: 18.01.2021–07.05.2021
- Installateur und Heizungsbauer: 08.03.2021–07.02.2022
- Kfz (nur Teil 2): 22.03.2021–23.07.2021
- Maurer und Betonbauer: 16.11.2020–29.07.2022
- Metallbauer: 26.04.2021–24.09.2021
- Zimmerer: 09.10.2020–01.10.2022

##### Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten:

07.09.2020–11.09.2020

##### Forderungsmanagement:

17.09.2020

##### Grundlagen der Pneumatik:

12.10.2020–15.10.2020

##### Kfz-Klimaanlagenschulung:

27.10.2020

##### DVS-Schweißlehrgänge, CNC- und CAD-Fachkraft: ständiger Einstieg möglich



# „Jeder bestellt im Internet“

Der Familienbetrieb Tischlerei Rößler an der Grenze zu Thüringen existiert seit fast 120 Jahren. Der angehende Juniorchef steht bereits mit großen Ambitionen in Startposition **VON LISA KÜHNE**

Als Frank Rößler in den 1990er Jahren die väterliche Tischlerei im 160-Seelen-Dorf Rehehausen am Ortseingang komplett neu aufbaute, war das ein großer Wurf. Schon damals sah man: Die Tischlerei Rößler scheut radikale Veränderungen zum Wohle des Betriebes nicht. Nun steht Cliff Rößler als Nachfolger in der fünften Generation in den Startlöchern.

Er stellt sich den Herausforderungen, die das digitale Zeitalter mit sich bringt. „Ich möchte eine komplett neue Marke in unserem Unternehmen etablieren“, sagt der 31-Jährige selbstsicher. Die Umsetzung folgt Schritt für Schritt. Wer sich heute in den Werkstätten der Tischlerei umsieht, ist umringt von einer Vielzahl hölzerner Fenster- und Türrahmen – alle eigenhändig und maßgefertigt aus den Händen fähiger Handwerker geschaffen.

Die Tischlerei, die derzeit acht Angestellte beschäftigt, hat ihre Nische in der Sanierung denkmalgeschützter Häuser gefunden. Frank Rößler nennt den Naumburger Dom und diverse Villen im Ortskern aus den verschiedensten Jahrhunderten, denen die Firma wieder ursprünglichen Charakter verliehen hat. „Wir stellen alles selbst her. Aufmaß, Fertigung und Montage. Alles aus einer Hand“, sagt Cliff Rößler, der schon jetzt den väterlichen Betrieb repräsentiert.

## Zweites Standbein

Zusätzlich zum Meister-Handwerk gesellt sich seit dem 1. Oktober 2019 kaufmännisches Wissen, das Cliff Rößler mitbringt. Der zweifache Familienvater hat den Beruf des Holzkaufmanns erlernt, an der Dualen Hochschule Baden-Württemberg in Mosbach Holzbetriebswirtschaft studiert und insgesamt zwölf Jahre in führenden Unternehmen aus Holzhandel und Parkettindustrie gearbeitet. „Ich rate jedem, niemals im Familienbetrieb zu lernen und mindestens zehn Jahre woanders zu arbeiten. Die Ideen, die man sammelt, kann man später im eigenen Unternehmen umsetzen“, sagt Cliff Rößler, der während seiner Zeit fernab vom Heimatort trotzdem jedes Wochenende nach Hause gefahren ist. Zusätzlich zum Kerngeschäft möchte der angehende Junior-Chef, der seit sieben Jahren im Gemeinderat sitzt und Vorsitzender des ortsan-



Noch ist Cliff Rößler bei seinem Vater Frank, 60 Jahre, angestellt. Der macht aber schon Platz für den Nachwuchs.

Fotos: HWK Halle/Lisa Kühne

sässigen Heimatvereins ist, ein Online-Handelsgeschäft etablieren. Darauf hat er sich die letzten Jahre gut vorbereitet: „Seien wir doch ehrlich, jeder bestellt im Internet. Das Schöne am Online-Handel für Unternehmen ist die Tatsache, dass ich Parameter, die nicht funktionieren, schnell und einfach ändern kann. Habe ich offline erst einmal den falschen Standort, wird das deutlich teurer“, sagt er.

## Produktlinie für Online-Kunden

Anfang 2020 ging der Shop Parkett1.de online, auf dem Privatkunden aus zwei hochwertigen, in Österreich hergestellten Dielenböden wählen und schließlich selbst montieren oder den Service „Done-for-you“ des Unternehmens nutzen können, bei dem der

Boden bundesweit „fix und fertig“ verlegt wird. Das Klientel: Junge, stilbewusste Menschen, die auf hochwertige Produkte und Nachhaltigkeit setzen. Wer sich vom Produkt überzeugen möchte, bestellt eine Musterbox mit beiden Produktvarianten. „Das Besondere daran ist, dass der Kunde etwas sehr Hochwertiges in der Hand hat. Er kann die Qualität spüren, das Holz riechen und seinen Boden einfach selbst bemustern, ohne das Haus zu verlassen“, sagt Cliff Rößler. Als Vorzeigeprojekt dient das Weinhotel Freylich Zahn in Freyburg, das er mit Parkett ausgestattet hat.

Zusätzlich dazu will die Tischlerei eine kleine Produktlinie an Möbeln entwerfen und online anbieten. Dabei setzt Cliff Rößler auf Qualität



„Ich rate jedem, niemals im Familienbetrieb zu lernen. Die Ideen, die man woanders sammelt, kann man später im eigenen Unternehmen umsetzen.“

Cliff Rößler, Tischlerei Rößler

statt Quantität: „Mit einem befreundeten Metallbaumeister werden wir Tische auf den Markt bringen. Der Clou dabei ist, dass diese aus dem gleichen Material wie der Parkettboden gefertigt werden“, sagt er. Gleiches plant der junge Mann für Treppenstufen, sodass sich das Gestaltungskonzept wie ein roter Faden durchzieht.

Frank Rößler indes lässt seinem Sohn freie Hand und vertraut ihm voll und ganz. Der 20 Jahre alte Internetauftritt der Tischlerei wurde jüngst an das Corporate Design der Parkettmarke angepasst: „Um aus dem Betrieb ein großes Unternehmen zu machen und ihn auf Dauer erfolgreich weiterzuführen, müssen wir stets offen für neue Ideen sein“, sagt Cliff Rößler.

# Ohne Fremdkapital durchs Krisenjahr

Mit stillen Beteiligungen können finanzielle Engpässe überbrückt werden. Die Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Sachsen-Anhalt bietet sie an

Die Corona-Pandemie hat das Geschäft vieler Handwerksbetriebe negativ beeinflusst. Die wirtschaftlichen Folgen des Shutdowns sind teilweise fatal und existenzbedrohend.

Einen Vorteil hat, wer einen hohen Bestand an Eigenkapital aufgebaut hatte. Auch dank staatlicher Hilfsprogramme, Überbrückungskredite und Stundungsmöglichkeiten konnten sich Unternehmen bisher vor Zahlungsunfähigkeit schützen. Das zusätzlich aufgenommene Fremdkapital für eine höhere Kontokorrentlinie oder für Betriebsmittel resultiert jedoch langfristig in höhere Zinsaufwendungen und erhöhte Verbindlichkeiten, während eigene Mittel reduziert bleiben. Das verstärkt den anhaltenden Kostendruck auf Unternehmen, denn infolge der „Corona-Krise“ könnten sich Materialeinkauf und -transport verteuern. Auch die Hygienemaßnahmen werden

wahrscheinlich noch über Monate zusätzliche Aufwendungen verursachen.

## Sofortige Liquidität

Das alles wird das Jahresergebnis belasten. Der Ausgleich durch zusätzliches Fremdkapital verschlechtert die Eigenkapitalquote automatisch noch weiter.

„Eine Alternative ist, das benötigte Kapital oder einen Teil davon über eine stille Beteiligung aufzunehmen“, erklärt Wolf-Dieter Schwab, Geschäftsführer der Mittelständischen Beteiligungsgesellschaft Sachsen-Anhalt (MBG): „Damit erhält das Unternehmen sofort Liquidität und stärkt zugleich nachhaltig sein Eigenkapital, weil Beteiligungskapital in der Bilanz als wirtschaftliches Eigenkapital angerechnet wird.“

Ein Beispiel: Ein Unternehmen mit einer Bilanzsumme von fünf Millionen Euro und einer Eigenkapital-

quote (EKQ) von 20 Prozent nimmt zum Verlustausgleich einen Betriebsmittelkredit über 750.000 Euro auf. Die EKQ sinkt damit auf 5 Prozent. Entscheidet sich der Unternehmer jedoch, die Finanzierung zu gleichen Teilen auf ein Darlehen und eine Beteiligung zu splitten, bleiben ihm 12,5 Prozent EKQ.

Nach Angaben der MBG ergibt sich eine höhere Bonität, die der Hausbank günstigere Zinskonditionen für weitere Kreditfinanzierungen ermöglicht. Gesicherte Bonität und besseres Rating würden sich auch positiv auf Geschäftsverbindungen auswirken – etwa zu Lieferanten sowie bei der Bewertung durch Versicherer und Auskunfteien.

## Zeitnahe Entscheidung ratsam

Die MBG übernimmt stille Beteiligungen von mindestens 25.000 Euro bis zu einer Million Euro. Das Beteiligungskapital kann über die kreditge-

bende Hausbank oder direkt bei der MBG beantragt werden.

Im Herbst sollen die seit dem Frühjahr gestundeten Entgelte fällig werden. Die Entscheidung, sich über eine Beteiligung mit Eigenkapital auszustatten, solle deshalb jetzt fallen, spätestens jedoch vor dem Jahresende, empfiehlt MBG-Geschäftsführer Schwab. Denn danach sprechen die Zahlen des Jahresabschlusses 2020. Sie würden Belastungen und Verluste des „Corona-Jahres“ widerspiegeln und dezimiertes Eigenkapital offenlegen. Sinkt die Bonität, werde ein weiterer Kapitalzugang erschwert.

Informationen zur Bürgschaftsbank und Mittelständischen Beteiligungsgesellschaft Sachsen-Anhalt und zu stillen Beteiligungen finden Sie unter [www.bb-mbg.de](http://www.bb-mbg.de). Eine detaillierte Beratung erfolgt auf Anfrage persönlich, denn eine stille Beteiligung wird individuell auf jedes Unternehmen zugeschnitten

## GEBURTSTAGE

### Wir gratulieren

In der Zeit vom 15. bis 28. September 2020 gratulieren wir zu folgenden Geburtstagen:

- Anhalt-Bitterfeld:** Kerstin Jaeckel zum 60., Fritz Maschke zum 60., Axel Reinhardt zum 60., Ulrich Stephan zum 60., Renate Bergholz zum 70., Norbert Schicke zum 70.
- Burgenlandkreis:** Renate Juraske zum 60., Uwe Prahlow zum 60., Armin Tiedge zum 60., Christine Gentsch zum 65., Lothar Schauer zum 65., Angelika Scheuer zum 70., Rosemarie Schröter zum 80.
- Dessau-Roßlau:** Andrea Hopp zum 60., Udo Strömer zum 65., Reinhold Kynast zum 70., Waltraud Bierbaum zum 80.
- Halle (Saale):** Lutz Kunze zum 60., Gerard Meerman zum 70.
- Mansfeld-Südharz:** Uwe Rumpf zum 60., Ingo Heinrich zum 65.
- Saalekreis:** Andreas Grehl zum 60., Ralf Helbig zum 60., Hans-Peter Ramm zum 60., Heidrun Thieme zum 60., Georg-Franz Völlmecke zum 60., Christina Lange zum 65.
- Salzlandkreis:** Helga Herrmann zum 70.
- Wittenberg:** Eberhard Ehrlich zum 60., Armin Grohmann zum 60., Volkmar Kluge zum 60., Gerald Krause zum 60., Manfred Brückner zum 70.

## VORBILDICHE BETRIEBE

### HWK sucht die besten Ausbilder

Die Handwerkskammer Halle sucht auch 2020 vorbildliche Ausbildungsbetriebe. Die Vorschläge müssen bis zum 24. September eingegangen sein. Vorschlagsberechtigt sind die Mitgliedsbetriebe der Handwerkskammer Halle, Innungen, Kreishandwerkerschaften und deren Partner. Kriterien sind zum Beispiel die Zahl der Auszubildenden und deren Ergebnisse in Prüfungen sowie betriebliche Zusatzangebote für Auszubildende oder zu erwerbende Qualifikationen. Die Sieger werden zur Landesehrung des Praktischen Leistungswettbewerbes „Profis leisten was“ ausgezeichnet.

**Ansprechpartner** bei der Handwerkskammer Halle ist Heiko Fengler, Tel. 0345/2999 210, E-Mail: [hfengler@hwkhalle.de](mailto:hfengler@hwkhalle.de)

## RESTAURATOR IM HANDWERK

### Stiftung vergibt Stipendien

Wer berufsbegleitend den Titel „Restaurator im Handwerk“ erwerben möchte, kann sich bei der Deutschen Stiftung Denkmalschutz für ein Stipendium in Höhe von 3.000 Euro bewerben. Infrage kommen folgende Gewerke: Buchbinder, Gold- und Silberschmied, Holzbildhauer, Maler u. Lackierer, Maurer u. Betonbauer, Metallbauer, Orgel- u. Harmoniumbauer, Parkettleger, Raumausstatter, Steinmetze und Steinbildhauer, Stuckateure, Tischler, Uhrmacher, Vergolder und Zimmerer. Voraussetzung sind der Meistertitel und Erfahrungen im Umgang mit denkmalgeschützten Bauten. Die Auswahl der Stipendiaten erfolgt durch eine Fachjury, vergeben werden deutschlandweit bis zu zehn Stipendien. Bewerbungsabschluss: 30. September 2020.

Informationen und Anmeldeformular unter: [www.denkmalschutz.de/stipendien-programm](http://www.denkmalschutz.de/stipendien-programm)

Redaktion: Yvonne Bachmann, Gräfestraße 24, 06110 Halle, Tel. 0345/2999-113, E-Mail: [ybachmann@hwkhalle.de](mailto:ybachmann@hwkhalle.de)

## VOLLVERSAMMLUNG

### Beschluss vom 25. Juni 2020

Bekanntmachung gemäß § 41 Abs. 1 Satz 3 der Satzung der Handwerkskammer Halle (Saale):

### „Beschluss über die Änderung der Anlage zur Gebührenordnung der Handwerkskammer Halle (Saale) (Gebührenverzeichnis)“

Dieser von der Vollversammlung der Handwerkskammer Halle (Saale) am 25.06.2020 gefasste Beschluss wurde am 23.07.2020 durch das Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung des Landes Sachsen-Anhalt gemäß § 106 II HwO genehmigt. Er wurde am 06.08.2020 ausgefertigt und wird auf der Homepage der Handwerkskammer Halle (Saale) unter [www.hwkhalle.de](http://www.hwkhalle.de) (Rubrik: **Über uns – Rechtsgrundlagen**) veröffentlicht. Dieser Beschluss tritt mit seiner Veröffentlichung in Kraft.

Keindorf, Ass. Neumann, Präsident Hauptgeschäftsführer